

## Nachtigall

Shakespeare beschreibt das Singen der Nachtigall im Zusammenhang mit der Liebesnacht von Romeo und Julia. Als Kind, als Schüler mußte ich das lesen. Mehr gezwungen als freiwillig. Als Erwachsener sah ich dann bewußter die Theateraufführung dieses klassischen Liebespaares. Es war eine moderne Fassung. Sie war in unsere Welt gestellt und verschaffte mehr Zugang. Ein Film ließ das italienische Paar des Mittelalters überhaupt in Amerika der Jetztzeit auftreten und mit Autos durch die Gegend fahren, wo sie früher geritten sind. In all diesen Versionen war die Nachtigall für mich nur ein Vogel. Ein Vogel ohne genaue Vorstellung. Ein kleines fliegendes Tier, das zwitschert. In Euböa in Griechenland erfuhr ich, daß dies ein besonderer Vogel ist. Das besondere erlebte ich noch bevor ich wußte, daß es die Nachtigall ist. Das Hotel stand direkt am Meer umgeben von Bäumen, Büschen und Palmen. Viele Blumen und Sträucher blühten. Alles war noch grün. Ende Mai hatte die brutale Hitze des Sommers noch nicht eingesetzt. In dieser paradiesischen Gegend, fernab von Stadtlärm und Straßenverkehr war es friedlich ruhig. Man hörte die Vögel zwitschern, wie sonst nie. Einer war darunter, der sang besonders schön. Lange wußten wir nicht wo er saß und wer er ist, bis ein finnischer Kollege auf einen Baum zeigte und „Nachtigall“ sagte.

Johann Günther  
Mai 1999